

Worin unterscheiden sich Förderschullehrer von Regelschullehrern?

Beitrag von „Mary12“ vom 8. Januar 2013 17:52

Hallo,

ich denke, dass es keinen wirklichen Unterschied zwischen Regelschullehrern und Sonderpädagogen gibt. Wie hier schon beschrieben wurde, kommt es auf die persönliche Einstellung des jeweiligen Lehrers an und darauf, was er leisten möchte. Dies bezieht sich auch auf Fortbildungen etc.

Wenn ein Regelschullehrer als Zweitkraft im Unterricht dafür zuständig ist, drei oder vier "spezielle Schüler" zu beobachten und zu fördern, wird er auch ganz andere Leistungen zeigen können, als wenn er vor einer Klasse mit 30 Schülern steht. Umgekehrt wird auch ein Sonderpädagoge auf die Einhaltung des Lehrplans achten, wenn er vor einer Klasse mit 30 Schülern steht und es in seiner Verantwortung liegt, dass diese Schüler den Schulabschluss schaffen.

Es gibt in beiden "Gruppen" sehr fleißige und engagierte Lehrer aber auch Lehrer, die "Dienst nach Vorschrift" leisten. Besonders der GU bietet sich für beide Seiten an, sich auf die "faule Haut" zu legen. Wenn der Regelschullehrer sehr fleißig und engagiert ist und seinen Job ernst nimmt, wird er - zumindest in Ansätzen" auch auf die besonderen Bedingungen seiner Förderkinder eingehen können und der Sonderpädagoge kann - theoretisch - einfach nur anwesend sein - Verantwortung trägt er nicht.

Umgekehrt könnte sich auch der Regelschullehrer zurücklehnen und den Sonderpädagogen den Unterricht machen lassen und sich in der Zeit "auf die faule Haut" legen.

Beides ist möglich und das finde ich nicht okay. Im GU kontrolliert keiner die Qualität der Arbeit. Schade, eigentlich.